

# Basel II und die Auswirkungen auf die Kommunen

1. Salzgitteraner Doppik Tag



# Basel II: Der größere Rahmen

## Größere Vielfalt an Finanzierungsinstrumenten

- Kredit nur, wenn auch zentraler Baustein bei Finanzierung bzw. Produktspektrum

## Internationalisierung des Finanzgeschäfts

- Bemühen um international einheitliche Regelwerke
- stärkerer Konkurrenzdruck für Banken

## Notwendigkeit strategischer Neuausrichtung der Banken

- Aktivere Portfolio- und Kapitalsteuerung der Banken
- Bemühen um risikoadäquate Konditionen

**All dies unabhängig von Basel II!**



# Neuer Zeitplan für Basel II

**Juni 1999: 1st Consultative Paper**

**Januar 2001: 2nd Consultative Paper**

**Q4/2001: QIS 2.5**

**Okt-Dez 2003: QIS 3.0**

**Mai 2003: 3rd Consultative Paper**

**Mitte 2004: final paper**

**Umsetzung / EU Gesetzgebung 2003-2005**

**Parallele Anwendung 2006, Inkrafttreten: 2007**

**Trotzdem: Es gilt, keine Zeit zu verlieren!**



# Basel I war ein erster richtiger Schritt, aber ...

**Ziel: Stabilisierung des Finanzsystems – dazu Mindestkapitalisierung der Banken**

**Aber:**

**keine risikoadäquate Kapitalunterlegung**

**falsche Anreize → Fehlallokation von Kapital**

**Auseinanderfallen von ökonomischen und regulatorischem Kapital**

**keine Anreize zur Verbesserung des Risikomanagements**

# Zielsetzungen für Basel II

**Erhalt des bestehenden Kapitals im System**

**Wettbewerbsneutralität**

**Differenzierung der Risiken**

**Risikosensitivität der Kapitalunterlegung**

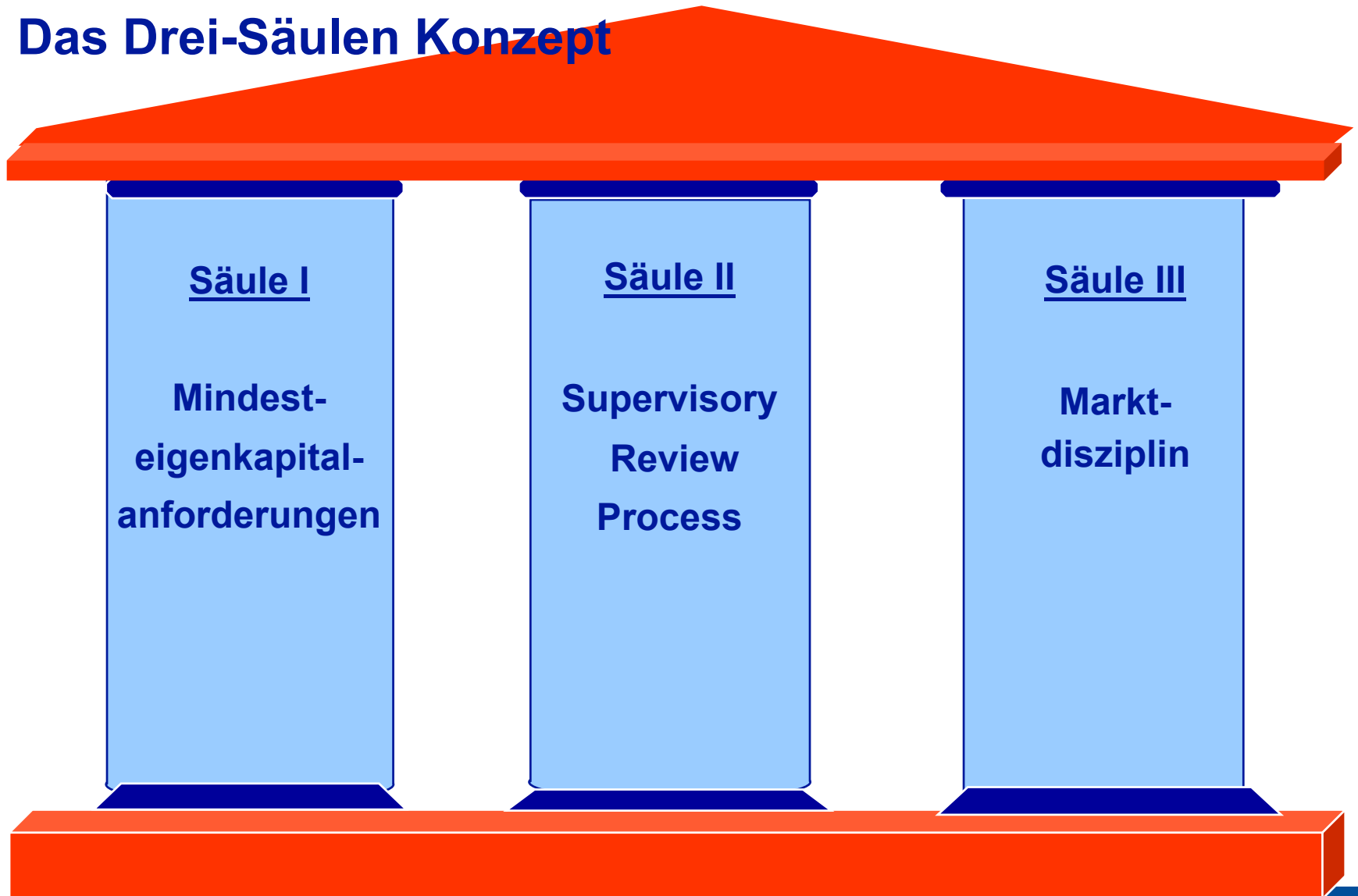
**Konvergenz von ökonomischem und regulatorischem Kapital**

**stärker individualisierte Aufsicht**

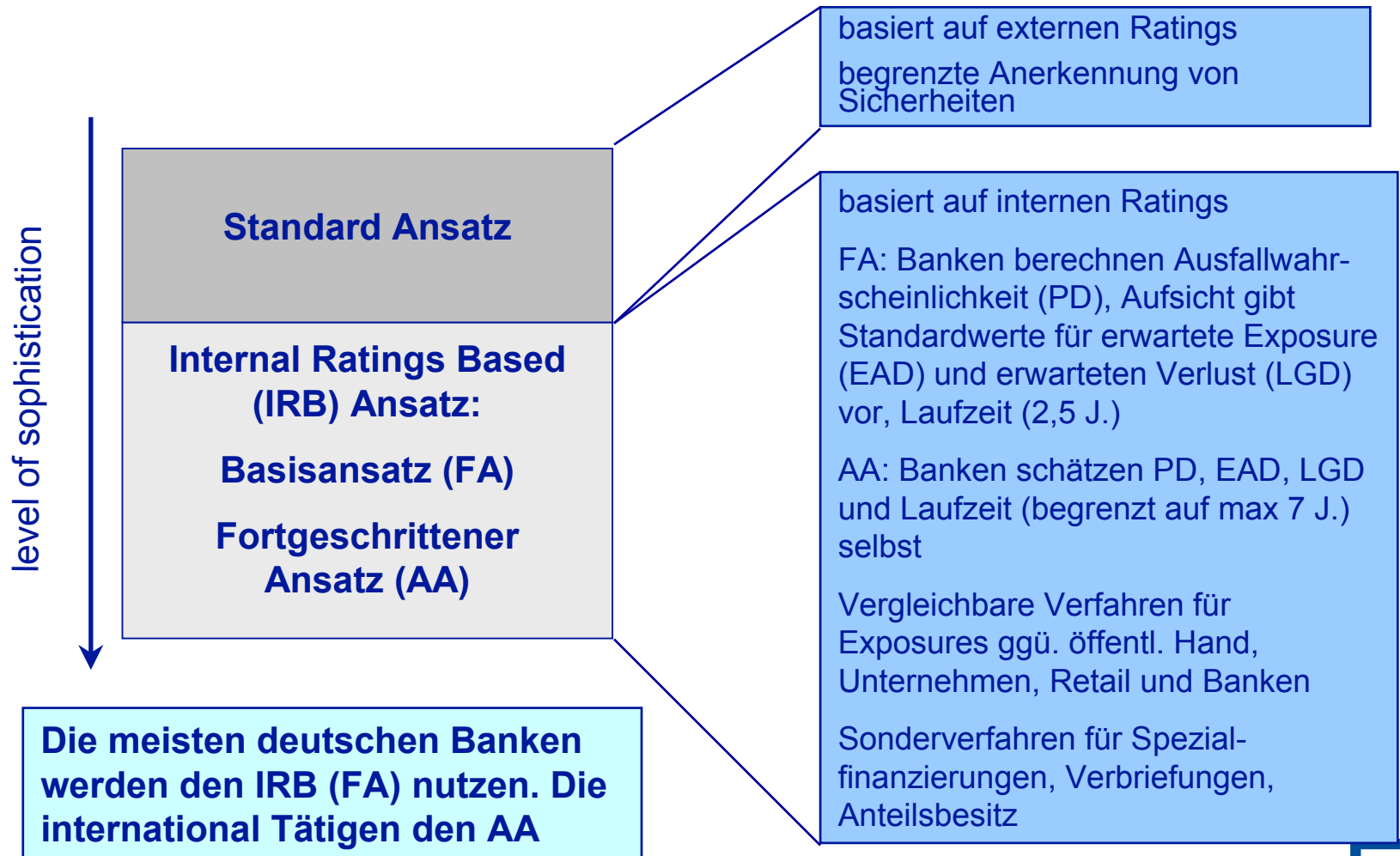
**Marktdisziplin durch Offenlegungspflichten**



# Das Drei-Säulen Konzept



# Kreditrisiko



# Wie werden Kommunen und kommunale Betriebe innerhalb von Basel II erfaßt?

**Forderungen an „regional governments and local authorities“**

**Forderungen an sog. Public Sector Entities**

- ‘public sector entities’ means non-commercial administrative bodies responsible to central governments, regional governments or local authorities, or authorities that in the view of the competent authorities exercise the same responsibilities as regional and local authorities

# Standardansatz: Rating für Kommunen

## Forderungen an Kommunen nach nationalem Ermessen entsprechend der Option 1 bzw. 2 für Banken

	AAA to AA-	A+ to A-	BBB+ to BBB-	BB+ to B-	Below B-	unrated
Option 1	20%	50%	100%	100%	150%	100%
Option 2	20%	50%	50%	100%	150%	50%

- Wahl der Option für Banken ohne präjudizierenden Charakter
- ohne günstigere Behandlung für kurzfristige Forderungen

## Alternative (nationales Ermessen): Gleiche Gewichtung wie für Zentralregierung, sofern Risiko identisch

- insbesondere abh. von eigener Ertragshoheit bzw. Ausmaß zentralstaatlicher Garantien
  - lokale Gebietskörperschaften, sofern sie über eigene Steuerhoheit verfügen
  - nachgeordnete Behörden, sofern strikte Verschuldungslimite oder Auffanglösungen gegen Verluste
- Notifikationspflicht ggü. EU-Kommission
- Festlegung kann von ausländischen Aufsehern übernommen werden



# Standardansatz: Rating für PSEs

**Grundsätzlich 100% Risikogewicht**

**Abhängig von nationalem Ermessen Risikogewichtung entsprechend derjenigen für Banken**

- Wahlfreiheit zwischen Option 1 und 2
- keine Bevorzugung für kurze Laufzeiten
- Notifikationspflicht ggü. EU-Kommission



# Der IRB Ansatz

## Kapitalunterlegung hängt ab vom internen Rating

### Bankinternes Rating

- grundsätzlich nichts Neues: Im Prinzip nur eine standardisierte und aufsichtsbehördliche genehmigte Kreditwürdigkeitsprüfung
- Banken nutzen interne Ratings bereits seit langem zur Kapitalsteuerung
- Rating abhängig von Kreditnehmerisiko und transaktionsspezifischen Elementen

### Banken müssen den Ratingprozeß eigenständig vollziehen

- Rating i.d.R. einmal jährlich
- Externes Rating, sofern vorhanden, nur eine zusätzliche Informationsquelle
- Ratingkategorien müssen ausreichend differenziert sein und genehmigt werden; Grundprinzipien sind zu veröffentlichen (P3)
- Banken müssen in der Lage sein, Ratings zu validieren und zu rechtfertigen

**BaFin: Individueller Ratingprozeß auch für Kommunalportfolio erforderlich!**



# IRB: Rating Kriterien für Unternehmen

## Quantitative

**Bilanz und GuV (inkl. Segmentbericht)**

**cash flow Analyse und Projektion**

**BWA**

**Eigenkapital**

**Profitabilität**

**Liquidität**

...

## Qualitative

**Strategie**

**Qualität des Mgts.**

**Qualität der Produkte**

**Finanzplanung und Berichtswesen**

**Marktstellung**

**corporate governance**

...



# IRB: Rating-Kriterien für Kommunen

## Wirtschaftliche Basis und Entwicklung

- Ziel: Abschätzen der Höhe und Nachhaltigkeit des erzielbaren Steueraufkommens

## Finanzlage und Finanzplanung

- Analyse des Volumens und der Struktur von Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt
- Analyse des Vermögenshaushalts, insb. explizite und implizite Schulden

## Ergebnis des Gesamthaushalts

- Ziel: umfassende Bewertung der strukturellen und konjunkturellen Haushaltslage

## Qualität der Finanzverwaltung

- Organisation, Effizienz und Effektivität
- Qualität von Haushaltsplanung und Rechnungslegung
- aktives Schuldenmanagement
- u.a. kaufmännischer, nicht kameralistischer Vermögenshaushalt



# Kreditnehmer sind keine passiven „Ratingopfer“!

**Qualität der Finanzplanung und des Finanzmanagements**

**Transparenz und Aktualität des Rechnungswesens**

**Klare Formulierung der Strategie**



**Kreditnehmer können Kreditkonditionen beeinflussen:**

- **Finanzielle Stärke**
- **Verbesserung des Finanzmanagements**
- **Unternehmens- / Verwaltungsplanung**



**Doppik!**



# Kontakt

Dr. Bernhard Speyer

Deutsche Bank Research

Banking, Financial Markets, Regulation

Grosse Gallusstr. 10-14

DE-60311 Frankfurt / M.

T: +49-69-910 31735

F: +49-69-910 31827

[bernhard.speyer@db.com](mailto:bernhard.speyer@db.com)

[www.dbresearch.de](http://www.dbresearch.de)

